

Datenübergabe von „offenen Daten“

Nur die tatsächlich benötigten Daten anliefern.

Kurze, aussagekräftige Dateinamen und übersichtliche Ordner- bzw. Verzeichnisstrukturen vereinfachen die Bearbeitung.

Dateinamen dürfen keine Sonderzeichen enthalten z. B.:
! ? " « » < > \$ % & / () ? ß ü ö ä ± + # i - " # £ fi ^ \ ~ : " ' ° ? ' - ÷

Leerschritte ersetzen Sie bitte durch Unterstriche (_). Den Satzpunkt (.) nur bei Dateinamenserweiterungen benutzen, (z. B. Bildname.tif). Slash (/) und Backslash (\) nicht benutzen.

Die Seitengröße des Dokuments muss dem Netto-Endformat des Druckproduktes entsprechen. Beschnitt und Passmarken niemals manuell auf einem größeren Format anlegen.

Bilder, Grafiken, Texte, Linien – also alle Elemente, die am Formatrand enden sollen, mit einem Anschnitt von 3 mm versehen. Lassen Sie diese Elemente also 3 mm über das Endformat überstehen.

Das Farbmenü sollte nur die tatsächlich verwendeten Farben enthalten. Sonderfarben dürfen nur als Volltonfarben definiert sein, wenn diese auch gewünscht sind. Sie können Pantone- und HKS-Sonderfarben auch im 4c-Modus wählen, diese setzen sich dann aus der Euroskala zusammen.

Texte nicht per » Schriftstil « elektronisch auf fett oder kursiv stellen, sondern mit dem entsprechenden Schriftschnitt (anwählbar unter » Schrift « z. B. Futura Bold) anlegen.

Schwarzer Text auf farbigem Fond muss auf Überdrucken gestellt sein. Stanzformen immer als Sonderfarbe „Stanzform“ in 0,1 mm definieren und auf Überdrucken stellen.

Schriften in importierten EPS-Dateien in Zeichenwege (Kurven) umwandeln (Achtung! werden dann fetter) oder darauf achten, dass die verwendeten Schriften mitgeliefert werden.

Achtung!

Type1-Schriften bestehen aus zwei Teilen, der Druckerschrift und der Bildschirmschrift.

Farben in importierten EPS-Dateien müssen immer die gleiche Bezeichnung und Zusammensetzung wie im Layout-Dokument haben.

Bilder vorzugsweise als PSD, EPS oder Tiff, Bilder mit Freisteller als PSD oder EPS anliefern.

Bitte die Farbbilder im CMYK- bzw. Graustufen-Modus speichern (Keine RGB-Bilder). Soweit vorhanden, CMM Profile anhängen

Wenn Sie mit OPI arbeiten, ersetzen Sie bitte die Grobdaten durch die entsprechenden Feindaten.

Bilder in Grafikprogrammen wie Freehand, Illustrator oder Corel-Draw einbetten, bei verknüpften Bildern die entsprechenden Bilder mitliefern.

Die Auflösung der Bilder muss 300 dpi bei Farb- und Graustufenbildern und 1200 dpi bei Strichzeichnungen betragen. (Bei einem Einbau von 100 % im Layoutdokument!) Der Gesamtfarbauftrag in den Farbbildern sollte für Rollenoffset 280 % nicht übersteigen.

Ist das gesamte Layout als Pixeldatei (z. B. Photoshop) angelegt, sollte die Auflösung, vor allem wenn Text in geringer Größe vorhanden ist, mindest 600 dpi betragen. Schwarzer Text darf nicht 4-farbig angelegt sein!

Schwarz-Vollflächen sollten mit 60 % Cyan unterlegt werden, um eine optimale Deckung zu erreichen.

Bei Photoshop-Dateien (.psd), die Textebenen enthalten, müssen die verwendeten Schriften mitgeliefert oder die Texte und Logos in Formebenen umgewandelt werden.

Bei gelieferten Datenträgern ist ein Inhaltsverzeichnis, Information zu den Daten sowie ein Farbausdruck bzw. Proof erforderlich.